

Wärmedämmputz

Wärmedämmputz mit organischem EPS-Leichtzuschlag

Dämmputzmörtel T CS I gemäß DIN EN 998-1

- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,07 \text{ W/(mK)}$ gemäß DIN 4108
- Brandverhalten: A2 - s1, d0 gemäß DIN EN 13501
- allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-23.13-1606



ANWENDUNGEN

- ersetzt DP-B Dämmputz
- als Zusatzdämmung im Außenbereich für Leichtziegel
- als Innenwanddämmputz
- als Ausgleichsputz für unebene Flächen
- zur Entkopplung der Putzfläche vom Untergrund
- für innen und außen

EIGENSCHAFTEN

- gute Wärmedämmeigenschaften
- hohe Ergiebigkeit
- diffusionsoffen
- maschinengängig

ZUSAMMENSETZUNG

- Grauzement gemäß DIN EN 197-1, organische Leichtzuschlagstoffe (EPS)

UNTERGRUND

Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> ■ leichte und hoch wärmedämmende Untergründe, z. B. Leichtziegel, Porenbeton und Leichtbeton ■ normales und schweres Mauerwerk ■ Normalbeton ■ Kalksandstein ■ Mischmauerwerk
Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein. ■ Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914 sowie die Putznorm DIN 18550 zu beachten.
Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht ausreichend tragfähige Untergründe mit SCHWENK Dämmputzträgermatte Welnet vorbereiten. Die Verankerung des Putzträgers erfolgt mit mindestens 8 Dübeln pro m² im tragfähigen Untergrund. ■ Stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe ca. 10 mm vollflächig mit SCHWENK MEP vorspritzen. ■ Auf glatten, nicht oder schwach saugenden Untergründen eine Haftbrücke, z. B. SCHWENK UNI-H oder SCHWENK UNI-FS aufbringen. Diese muss ca. 8 bis 10 mm tief horizontal aufgekämmt werden.

Wärmedämmputz

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für die maschinelle Verarbeitung eine geeignete Putzmschiene mit Dämmputzausstattung verwenden. Dabei sind die Empfehlungen des jeweiligen Maschinenherstellers zu beachten. ■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. ■ Bei längeren Arbeitsunterbrechungen Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen. ■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. ■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz reifen lassen und nochmals aufrühren. ■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Auftragen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Gesamtauftragsdicke beträgt 30 bis 100 mm. ■ Putzdicken > 60 mm sind mehrlagig aufzubringen. ■ Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterabott, vollflächig gründlich aufrauen. ■ Die Standzeit der ersten Lage sollte drei Tage nicht überschreiten. Insgesamt ist pro 10 mm Putzdicke ein Tag Standzeit einzuhalten. ■ Als Gesamtstandzeit ist 1 Tag pro 10 mm Putzdicke einzuhalten.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ ca. 2 Stunden bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte ■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden. ■ Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vor dem Aufbringen eines dünnlagigen Oberputzes muss eine mindestens 8 mm dicke Spachtellage aus UNI-FS oder KSN (nur im Innenbereich) mit vollflächiger Armierung aus Armierungsgewebe M aufgespachtelt werden. In Bereichen von Maueröffnungen unter der Spachtellage zusätzlich Armierungspfeile anbringen. ■ Als Oberputze eignen sich mineralische Edelputze, Silikat- und Silikonharzputze. ■ Ein Anstrich ist mit SCHWENK Silikat- oder Silikonharzfinish als Grund- und Deckanstrich möglich. ■ SCHWENK Edelkratzputz kann ohne Spachtellage direkt auf den aufgekämmten Dämmputz aufgetragen werden.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen. ■ Für Putzdicken > 60 mm empfehlen wir die SCHWENK Dämmputzträgermatte Welnet zu verwenden.

LIEFERFORM

- 75 l/Sack

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht
- original verschlossen mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig

Wärmedämmputz

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 10,5 l/m² pro 10 mm Putzdicke
- Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Wärmedämmputzmörtel (T) gemäß DIN EN 998-1
Kategorie	CS I
Wasserbedarf ca.	12 l/Sack
Trockenrohichte	ca. 0,25 kg/dm ³
Druckfestigkeit	ca. 0,4 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 1 gemäß EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 15
Wärmeleitfähigkeitsgruppe	T1

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.quick-mix.de.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen. ■ Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

PRÜFUNGEN

Bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse, Zertifikate, Nachweise sind unter www.quick-mix.de abrufbar.

Zulassungen / Prüfzeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Produkt ist bauaufsichtlich zugelassen. ■ Z-23.13-1606
------------------------------------	---

Wärmedämmputz

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.